

Junge Leute haben Zukunft in der Bülacher Industrie

Die Schweizer Industrie braucht sich nicht zu verstecken. Vielmehr gibt sie den Takt beim Wirtschaftswachstum an. Eine bemerkenswerte Entwicklung, nicht nur wenn man auf die derzeitigen Schwierigkeiten der Finanzwirtschaft blickt. Die Entwicklung zeigt vor allem auch: Eine Lehre in der Industrie ist eine hervorragende Grundlage jeder beruflichen Karriere.

Viele Führungskräfte kommen aus technischen Berufen. Aus gutem Grund. Solche Persönlichkeiten kennen gesamte Produktionsabläufe von Grund auf und verfügen damit über die Basis, Menschen und Firmen zu führen und zu verstehen.

Wir können jungen Leuten nur empfehlen, bei ihrer Lehrstellensuche auf bewährte Wirtschaftszweige zu setzen, die reale, weltweit gefragte Produkte anbieten. Nehmen Sie an Schnuppertagen teil und machen Sie sich ein Bild von der Industrie! Wir wünschen allen künftigen Lernenden und Lehrbetrieben viel Erfolg bei ihrem Zusammenfinden. Und allen Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre.

Gianni Moor
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACH:GLOBAL

Erfolg hat, wer weltweit einheitlich auftritt

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der Bülacher Industrien Nachrichten über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Mageba SA über Schlüsselerlebnisse bei ihrer Expansion.

Als die Mageba SA nach China und Indien expandierte, staunte sie zweimal: Ein erstes Mal, weil es nur ein einziger Lieferant im Bereich Korrosionsschutz schaffte, Mageba weltweit in allen Fertigungsstätten das gleiche Produkt zur Verfügung zu stellen. Nur dieser eine Lieferant konnte die Preise zentral festlegen, überall lokal herstellen und weltweit die gleiche Qualität garantieren.

Ein zweites Mal staunte Mageba über die Auswirkungen grösserer Auftragsvolumen: Beispielsweise konnten bei einem Lieferanten die Komponentenpreise halbiert werden, da sich die Abnahmemenge der Mageba infolge des Zusatzvolumens aus Asien stark vergrösserte. Das kam nicht nur den Werken in Asien zugute, sondern ebenso den europäischen Standorten inklusive Bülach.



Mageba erweitert und modernisiert ihre Produktionsstätte in Fussach bei Bregenz markant

Aufgrund dieser und weiterer Schlüsselerlebnisse stellte Mageba drei Pfeiler einer erfolgreichen globalen Geschäftsstrategie auf:

Erstens setzt sich eine Marke nur durch, wenn sie auf der ganzen Welt konsequent einheitlich auftritt, da Kunden ebenfalls global aktiv sind und Loyalität so am ehesten gefördert wird.

Zweitens müssen Produkte weltweit einheitlich konstruiert und hergestellt werden. Nur dann zahlen sich hohe Investitionen aus.

Drittens braucht es eine weltweit einheitliche Firmenstruktur mit standardisierten Arbeitsprozessen, um Know-how und Erfahrungen auszutauschen und Synergien optimal auszunutzen.

Mit diesen Grundsätzen vor Augen expandierte Mageba nach China und Indien und erweitert und modernisiert jetzt auch ihre Produktionsstätte in Fussach bei Bregenz.

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 2/2008. Die Bülacher Industrien Nachrichten erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Mageba SA, Solistrasse 68, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Kämpft für gute Resultate in der Lehre und in der Freizeit: Luca Sommavilla (r.) an einem Landhockey-Turnier

Attraktive Lehrstellen für motivierte Jugendliche

Die Bülacher Industrien bieten attraktive Lehrstellen für motivierte Lernende an. Beruf und Freizeit lassen sich dabei hervorragend miteinander verbinden. Denn wer sich am Arbeitsplatz engagiert, profitiert auch in der Freizeit. Und umgekehrt.

Luca Sommavilla steht vor der Abschlussprüfung als Polymechniker. Der 19-jährige Lernende der Firma Landert Motoren AG zählt auf ein gutes Resultat. So, wie er dies auch in der Freizeit tut: Schon neun Tore hat der Landhockey-Stürmer und Mitglied des Schweizer U21-Teams diese Saison für die Grasshoppers geschossen. Lehre und intensiver Sport – geht das zusammen? „Ja!“ sagt Luca Sommavilla. „Jeder Schweizer Landhockey-Spieler ist berufstätig. Und auch wenn wir bis zu dreimal pro Woche Training haben, plus ein Spiel, geht der Beruf vor. Schliesslich lebe ich von ihm!“

Wer in der Freizeit motiviert ist, ist es auch in der Lehre

Doch der Sport übt grossen Einfluss auf seine Lehre aus. Einen positiven. Das bestätigt Michael Kummer, der Leiter der Lehrlingsausbildung der Firma Landert Motoren AG: „Lucas Leistungen bei der Arbeit sind nicht zuletzt deswegen so gut, weil er sein Hobby zielstrebig betreibt. Wer gewohnt ist, im Privatleben Ziele hartnäckig zu verfolgen, der gibt auch in der Lehre sein Bestes und ist belastbarer als jemand, der in der Freizeit nur abhängt.“ Deshalb gibt er, wenn die Leistungen stimmen, einem Lernenden wie Luca Sommavilla auch gerne einmal frei, um etwa ein Länderspiel zu bestreiten. Was für diesen eine zusätzliche Motivation ist, sich in der Lehre zu engagieren.

Ein Hobby bereichert die Lehre

Auch Roman Tobler betreibt ein intensives Hobby. Der 17-Jährige absolviert bei der



Thrash Metal ist die Begleitmusik seiner Lehre: Roman Tobler

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2009)				
Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Michael Kummer	Automatiker/-in	3
			Elektropraktiker/-in	1
			Elektroniker/-in	2
			Polymechniker/-in	1
			Informatiker/-in	1
			Konstrukteur/-in	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstrasse 1, 8181 Bülach	Suzanne Müller	Kaufmann/-frau	1
			Manfred Eckert	Polymechniker/-in Mechapraktiker/-in
Vetropack Holding AG	Schützenmattstrasse 266 8180 Bülach	Gertrud Ercolani	Kaufmann/-frau	3
			Praktikant/-in HMS+	1

Vetropack AG eine Lehre als Kaufmann. In der Band Confector spielt er als Gitarrist und Sänger harten Thrash Metal – und hat Erfolg: Die drei Bandmitglieder treten immer öfter auf, reisten schon nach München zu einem Auftritt und kamen einige Kunden weiter am weltweit grössten Nachwuchswettbewerb für Bands. Bleibt da noch Zeit für die Arbeit? Auch Roman Tobler sagt: „Die Lehre geht eindeutig vor. Ich möchte sie tadellos abschliessen.“ Den Vorteil einer Lehre in der Industrie sieht er darin, dass er Schulwissen in die Praxis umsetzen kann. „Die Vetropack ist ein internationaler Betrieb. Wir lernen sehr viele Abteilungen kennen, ich muss mein Französisch einsetzen, zum Beispiel um mit dem Produktionswerk in der Westschweiz Aufträge abzuwickeln; jeder Lernende wird sogar eine Woche ins Welschland geschickt und muss dort in einer Wohnung selber haushalten. Das macht Spass.“ Sein Hobby brachte ihn in organisatorischer Hinsicht weiter; er lernte die Zeit einzuteilen, damit für alles Platz bleibt: fürs Lernen, fürs Üben, für die Konzerte – und natürlich auch für die Kollegen.

Einblick in unterschiedliche Firmen

Michael Kummer bringt es auf den Punkt: „Junge Lernende, die mit ihrem Hobby Engagement zeigen, sind hochwillkommen. Ihnen hat die Industrie attraktive Arbeitsplätze zu bieten.“ Damit sich auch kleinere Industriebetriebe Lernende leisten können, hat er eine Initiative gegründet. So vernetzen sich diese als Partnerfirmen mit Lehrbetrieben. Ein Lernender absolviert die Ausbildung teils im Lehrbetrieb, teils in der Partnerfirma. Michael Kummer erläutert die Vorteile für alle Beteiligten: „Die Lernenden erhalten Einblick in unterschiedliche Firmen. Die Partnerfirma profitiert von ihnen, weil sie bereits eine solide Grundausbildung vom Lehrbetrieb mitbringen. Und der Lehrbetrieb selbst kann ein breiteres Spektrum an Ausbildungs-

Schwerpunkten anbieten, in denen er selbst vielleicht nicht so stark ist.“

Das Fazit ist eindeutig: Eine Lehre in der Industrie ist abwechslungsreich, spannend und attraktiv. Die Lehrbetriebe der Bülacher Industrien freuen sich auf viele neue Lernende, die bereit sind, im Beruf – und in der Freizeit! – motiviert ans Werk zu gehen.

Wie bewerbe ich mich erfolgreich um eine Lehrstelle?

Ob jemand eine Lehrstelle erhält, hängt längst nicht nur von den Schulnoten ab. Viel wichtiger ist die Motivation des Bewerbers oder der Bewerberin: Eingeladen zu Schnuppertagen wird, wer sich mit der Firma auseinandergesetzt hat, sich für genau diese Stelle interessiert und nicht bloss Standardbriefe verschickt. So klappt es mit der Lehrstellensuche am besten:

1. Schauen Sie in der obigen Tabelle, ob Ihnen eine freie Lehrstelle zusagt
2. Informieren Sie sich über Ihre Wunsch-Firma, zum Beispiel im Internet – sämtliche Links finden Sie unter www.buelacher-industrien.ch
3. Bewerben Sie sich für Schnuppertage bei der Firma. Schriftlich und mit Angabe Ihrer Motivation; ohne Schnuppertage wird kaum mehr eine Lehrstelle vergeben!
4. Wenn Sie Schnuppertage absolvieren dürfen: Zeigen Sie Interesse und Initiative
5. Der Gesamteindruck entscheidet über die Lehrstelle: Treten Sie gepflegt auf? Engagieren Sie sich? Drücken Sie sich im Gespräch gewandt aus? Gehen Sie geschickt mit den gestellten Aufgaben um?

Die Bülacher Industrien wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung!

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Juli 2008)

Firma	Mitarbeiter in Bülach		Geschäftsgang			
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Andritz BMB AG	33	0	gleich	genügend	genügend	steigend
Landert Motoren AG	306	52	gleich	gut	gut	gleich
Mageba SA	83	2	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	186	17	steigend	gut	gut	gut
Vetropack AG	115	8	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	35	0	steigend	gut	gut	steigend

Oertli lanciert internationalen Newsletter

Rund 50 Prozent ihres Umsatzes erzielt die Firma Oertli Werkzeuge AG aus Höri im In- und Ausland mit Kunden aus dem Fensterbau. Eigens für sie hat Oertli jetzt einen Newsletter lanciert, um noch stärker im Markt präsent zu sein. Die Oertli Window News werden nicht nur in der jeweiligen Landessprache geschrieben, sondern auch mit Bezug zu lokalen Gegebenheiten. Sieben Versionen stehen für die verschiedenen Märkte bereit. Zweimal jährlich erhalten rund 3000 Kunden in ganz Europa und den USA die Zeitschrift mit Nachrichten zu Bearbeitungstechnik, Messen, Betriebsanleitungen, neuen Produkten, Sicherheitsfragen und Personalien.



Die Oertli Window News: Neues Marketinginstrument für 3000 Kunden

JUBILARE

1.7.2008 bis 30.9.2008

Landert Motoren AG

- 40 Jahre Antonio Freda
- 35 Jahre Peter Kloth
- 30 Jahre Elena Ambrosio
- 25 Jahre Emilio Mastaglia
- 25 Jahre Ralph Stucki
- 20 Jahre Fritz Götz
- 20 Jahre Daniel Hauck

Oertli Werkzeuge AG

- 35 Jahre Max Jucker
- 35 Jahre Annunziato Latella
- 30 Jahre Philipp Frässle

Wiegand AG

- 20 Jahre Bernadette Meili
- 20 Jahre Christine Pfund

PENSION

1.7.2008 bis 30.9.2008

Landert Motoren AG

Eligio Zanchetta, Gebäudeunterhalt

Oertli Werkzeuge AG

Hubert Weissenberger, Messebau

Wiegand AG

Rudolf Kull, AVOR

Die Bülacher Industrien danken allen Jubilaren und Pensionierten herzlich für die grosse Treue zu «ihre» Firma und für ihre wertvolle Arbeit. Allen, die in den Ruhestand treten, wünschen wir schon jetzt einen spannenden neuen Lebensabschnitt mit vielen erfüllenden Momenten.